

Auslandschweizer-"Home" Dürrenäsch Aargau Schweiz = "Home" pour Suisses de l'étranger à Dürrenäsch Argovie/Suisse

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1962)

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auslandschweizer-«Home» Dürrenaesch AARGAU SCHWEIZ

Das Auslandschweizer-«Home»-Dörfli im Dorf



«Home» pour Suisses de l'étranger à Dürrenaesch Argovie/Suisse

Le «Home», «le petit village» dans le village

Bundesfeier 1961 unserer «Home»-Gäste

Fête nationale du 1^{er} août 1961 de nos hôtes du «Home»

Die Urschweiz empfängt Schweizer aus vierzehn Nationen

«... Rund 140 Auslandschweizer begaben sich in Luzern an Bord des Dampfschiffes «Schwyz», um in einer Fahrt nach Flüelen die historischen Stätten und landschaftlichen Schönheiten der Urschweiz kennenzulernen. Dieser Ausflug wurde vom bekannten Auslandschweizer-«Home» in Dürrenaesch veranstaltet, das seit seiner Gründung im Jahre 1956 für das Auslandschweizertum bereits zum Begriff geworden ist. Das «Home», das für unsere Landsleute in der Fremde ein ‚pied-à-terre‘ in der Heimat darstellt, ist aufgebaut

**auf der Grundlage der Solidarität und
des Dienens**

Diese ideale Institution, die vom Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft unabhängig ist, hat schon unzähligen Auslandschweizern einen Aufenthalt in unserem Lande ermöglicht und vielen Rückwanderern beim Aufbau einer neuen Existenz in der Heimat mitgeholfen. Am Ehrentag unseres Vaterlandes stattete das Auslandschweizer-«Home» drei Kantonen am Vierländersee, Luzern, Uri und Schwyz und ihren Hauptorten einen Ehrenbesuch ab und überbrachte ihnen den Dank dieser Institution und der Mit-eidgenossen aus dem Ausland.

Als der Dampfer sich den Urkantonen näherte und die Blicke der Auslandschweizer sich den mächtig emporragenden Mythen zuwandten, begrüßten Dr. Thomas Bühlmann vom Auslandschweizer-«Home» Dürrenaesch und der Präsident des Schweizervereins von Algier, Jean Zorn, und M. Angst aus Casablanca die Auslandschweizer aus 14 Nationen. Bald herrschte auf dem Schiff – das Auslandschweizer-«Home» sorgte vortrefflich für das Wohlergehen der Gäste – eine gemütliche Stimmung; eine eigene Ländlerkapelle spielte Schweizer Weisen. Mit grossem Staunen blickte die kleine Louise auf die Berge, auf denen noch Schneereste lagen, und auf die fernen Gletscherfelder. Sie war sehr verwundert, denn sie

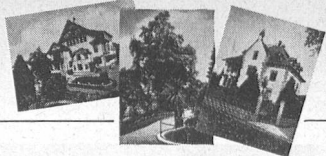
sah zum erstenmal Schnee.

Louise kommt von Indonesien. Dort gibt es zwar auch Berge, sagte sie, aber keine Schneeberge, sondern Vulkane. Sie erzählte von den Tempeln und den Tänzen auf der Insel Bali, wo die 13jährige Auslandschweizerin schon selber weilte. Sie freut sich darüber, dass es in der Schweiz Kornfelder



Unsere «Home»-Gäste vor dem Telldenkmal in Altdorf (Uri). – Nos hôtes du «Home» devant le monument de Guillaume Tell à Altdorf (Uri).

Auslandschweizer-«Home»... ein «pied-à-terre» in der Heimat



gibt, die sie ebenfalls erstmals sah. Dass in der Schweiz keine Betjas, zweirädrige Karren, die von einem Mann gezogen werden, zu sehen sind, ist für sie eher eine Enttäuschung. Schliesslich entdeckten wir neben Louise noch die 16jährige Sophie, die 14jährige Anny und ihre älteste Schwester Eveline. Die sympathische Eveline weilt schon drei Jahre in der Schweiz, sie ist ganz allein aus Indonesien zurückgekommen. Sie hatte es anfangs nicht leicht, sich in der Schweiz, die ihr vollkommen fremd war, zurechtzufinden, doch heute fühlt sie sich in Zürich recht wohl. Eveline hat in Indonesien die Revolution erlebt, während der sie mit ihren Eltern und Geschwistern interniert war. Der Vater – Elektriker von Beruf – ist Schweizer, er weilte 42 Jahre in Indonesien, mit 20 Jahren war er ausgewandert. Die Familie – die Mutter ist Holländerin – wohnte 40 Kilometer von Bandung entfernt. Der Krieg brachte sie um ihren Erwerb, aber sie liessen sich nicht entmutigen und begannen wieder von vorn. Vor drei Monaten reiste diese tüchtige und sympathische Auslandschweizerfamilie, deren Kinder in Indonesien geboren wurden, in die Schweiz, denn in Indonesien dürfen heute Europäer weder Arbeit annehmen noch vergeben.

Als der Dampfer sich dem Rütli näherte, erhoben sich die Auslandschweizer und

grüssten die Wiege der Eidgenossenschaft mit dem Singen des Vaterlandsliedes.

Vor dem Telldenkmal in Altdorf wurde ein Ständchen gebracht, nachher fuhr man mit den Cars über die Axenstrasse an der Tellskapelle vorbei über Morschach nach Axenstein. So pilgerten denn die Auslandschweizer am 1. August über die historische Paßstrasse der jungen Eidgenossenschaft Rütli–Altdorf–Morschach–Axenstein nach Schwyz. Nach einer Zwischenverpflegung im Parkhotel in Axenstein wurde das Bundesbriefarchiv besichtigt. Gegen Abend kamen die Auslandschweizer in Schwyz an, wo sie mit der Bevölkerung von Schwyz an der Bundesfeier auf dem Rathausplatz teilnahmen.

Nach Darbietungen der Feldmusik Schwyz wurde durch den Unteroffiziersverein Schwyz die Schweizer Fahne aufgezogen. Fahnen-schwinger, Jodler und Alphornbläser traten auf die Bühne, und hierauf hielt Regierungsrat Ulrich (Küssnacht) die Ansprache zur Bundesfeier. Er begrüßte die Gäste aus 14 Ländern und erinnerte dann daran, dass



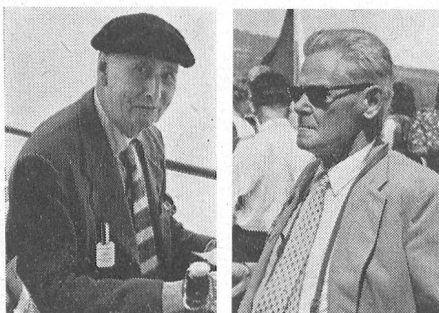
Herr Zorn, Präsident des Schweizervereins Algier. – M. Zorn, président de la Société suisse d'Algier.



Unsere «Home»-Kapelle «Bärnerstärn». – Notre petit orchestre champêtre «Bärnerstärn».



Herr Koblet (Aegypten) und François (Paris) in lebhafter Diskussion nach der Abfahrt von Luzern. – M. Koblet (Egypte) et François (Paris) en vive discussion en quittant Lucerne.



M. Grillet (Spanien/Espagne) M. Marti (USA)



Fröhliche Polonaise auf dem Dampfer «Schwyz». – Polonaise des jeunes sur le bateau «Schwyz».

die Freiheit von den Urkantonen ausgegangen sei; er deutete das Rathaus als ein Symbol der Demokratie, es sei überhöht von der Kirche, beide sollen zusammen die grossen ordnenden Kräfte der Gemeinschaft bilden. Die Mythen sahen die Eidgenossenschaft entstehen, sie sahen die alten Helden, denen der Mut mit der Grösse der Gefahr wuchs und die im Glauben an die Zukunft, im Vertrauen auf die eigene Kraft und die überirdische Allmacht ihre Siege errungen haben.

Die Bundesfeier auf dem historischen Rathausplatz zu Schwyz beeindruckte

die Auslandschweizer, und mancher von ihnen wird sich später in der Fremde an das Aufleuchten des roten Mythenkreuzes am 1. August erinnern. Der Auslandschweizerkongress fand seinen Abschluss im Hotel ‚Hirschen‘ in Brunnen. Beim Bankett wurde der 1. August noch von mehreren Rednern gefeiert, so von Dr. Thomas Bühlmann, Hochdorf, vom Generalsekretär des Auslandschweizerwerkes der NHG, Bovey, Bern, und anderen. Wir unterhielten uns mit Jean Zorn, dem Präsidenten des Schweizervereins in Algier. Er sagte uns, dass für die Schweizer in Algier die Neutralität die einzige Rettung sei.

Der Kurverein Brunnen glänzte mit folkloristischen Darbietungen, ein alter Tanz, wohl ein Gäueler, wurde mit Begeisterung aufgenommen, nochmals ertönte das Alphorn und wehten die Urner und Schweizer Fahne. Schon war der 1. August vorbei, als sich Schweizerinnen und Schweizer aus 14 Ländern die Hand zum frohen Tanze reichten... » (Luzerner Neueste Nachrichten vom 3.8.61)



Patriotische Ansprache von Herrn Regierungsrat Ulrich. – Allocution patriotique de M. le conseiller d'Etat Ulrich.



Herr René Bovey, Generalsekretär des Auslandschweizerwerkes der NHG, Bern, bei seiner markanten Ansprache auf dem Axenstein. – M. René Bovey, secrétaire général du Secrétariat des Suisses à l'étranger de la NSH, Berne, lors de son remarquable discours à l'Axenstein.

Des compatriotes de l'étranger visitent la Suisse centrale et y célèbrent le 1^{er} Août



Mme et M. Ludwig (Indonésie), M. Rosselet (Deutschland-Allemagne), Mlle Mounier (Polen-Pologne), M. Kramer (Türkei-Turquie), M. Brunet (Paris), M. Angst (Maroc) et Mme Chevrolet (Holland), beim Bankett und den folkloristischen Darbietungen – pendant le banquet et les productions folkloriques⁴

Die imposante offizielle Bundesfeier in Schwyz mit St. Martinskirche (links) und Rathaus (rechts), mit den beiden Mythen im Hintergrund, als ewige Zeugen des Rüllschwurs



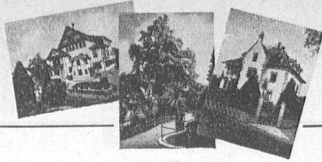
Fête officielle du 1^{er} Août à Schwyz, à gauche l'église St-Martin, à droite l'Hôtel de Ville et les Mythen (au fond), témoins éternels du serment du Grütli

«... Le 1^{er} Août, quelque 140 Suisses de l'étranger montèrent à bord du bateau de la Compagnie lucernoise de navigation «Schwyz» pour entreprendre un voyage à Fluellen et aux lieux historiques de la Suisse primitive et pour apprendre à connaître les beautés des Vieux Cantons. Cette promenade avait été organisée par le «Home» des Suisses de l'étranger sis à Dürrenäsch qui, depuis sa fondation en 1956, est devenu un symbole pour nos compatriotes lointains. Ce «Home» qui est un vrai pied-à-terre pour les Suisses d'outre-frontière, repose sur deux principes: solidarité et service. Cette institution a déjà permis à de nombreuses personnes rentrées au pays de se refaire une existence. Le jour de la Fête nationale, le «Home» de Dürrenäsch rendit donc visite à trois cantons des bords du lac des Quatre-Cantons, Lucerne, Uri et Schwyz.

Lorsque le bateau s'approcha des Vieux Cantons et que nos compatriotes aperçurent les deux Mythen, l'ambiance changea et soudain jaillirent des airs du pays d'un petit orchestre.

La petite Louise était bien étonnée de voir ces montagnes où s'accrochaient encore quelques plaques de neige et d'être entourée de tous ces glaciers. C'était la première fois qu'elle voyait de la neige. Elle vient d'Indonésie. Il y a bien des montagnes, là-bas, mais ce sont des volcans. Mise en confiance, elle parla des temples et de tout ce qu'elle avait vu sur l'île de Bali.





Cette fillette de 13 ans se réjouissait aussi de pouvoir enfin contempler des champs de blé. Pourtant, elle était déçue de ne point voir chez nous de «betjas» (pousse-pousse). Puis nous découvrimmes à côté de Louise, ses sœurs Sophie, Anny et Eveline qui est, elle, depuis trois ans en Suisse, après être venue seule d'Indonésie. Au début, elle eut quelque peine à s'accoutumer à notre pays où tout lui était étranger, mais aujourd'hui, le temps d'adaptation est passé. Eveline a vécu la révolution indonésienne lors de l'internement de sa famille. Son père, électricien, habitait l'Indonésie depuis 42 ans. Les événements n'abattirent pas son courage. Il recommença à travailler. Il y a trois mois, toute la famille a dû rentrer au pays, car aujourd'hui, il est interdit aux Européens d'accepter du travail en Indonésie. Puis, lorsque le bateau passa devant la prairie du Grütli, tout le monde se leva spontanément pour entonner l'hymne national. Devant le monument de Tell à Altdorf, le petit orchestre champêtre donna la sérénade et l'on reparti par l'Axenstrasse vers la chapelle de Tell et Axenstein. C'est ainsi que nos compatriotes de l'étranger visitèrent, en ce 1^{er} Août, les principaux lieux de la Confédération naissante: Grütli, Altdorf, Morschach, Axenstein et Schwyz, où l'on visita les Archives fédérales et prit part à la fête nationale. Cette cérémonie sur la place de l'Hôtel de Ville fit grande impression sur



Adieu Rütli! (Herr Hoffmeyer aus Marseille, Rückwanderer - rapatrié du Caméroun - Afrique)

les participants à ce pèlerinage. Et cette journée trouva sa conclusion à Brunnen.

Il fut alors possible de faire plus ample connaissance avec les représentants de la 'Cinquième Suisse' M. Jean Zorn, président de la Société suisse d'Alger, dit combien les temps étaient difficiles de l'autre côté de la Méditerranée, où la neutralité est la seule sauvegarde pour nos compatriotes. Ce qui n'empêche pas M. Zorn de voir l'avenir avec optimisme si le calme voulait bien revenir.

Puis il y avait Rita, de Karachi. Elle est mariée à un officier pakistanais. Cette fille de la campagne, de Schwanden (Glaris), eut beaucoup de peine à s'acclimater, à s'habituer à la cuisine de son nouveau pays et à ne plus regretter la verdure de nos prés. Maintenant elle s'est accoutumée à sa nouvelle vie, mais elle trouve Dürrenäsch bien beau! Il y avait aussi là un bambin venu du Pérou, mais encore trop petit pour faire part de ses impressions, puis Ingrid, d'Egypte, et combien d'autres, de combien d'autres pays.

Mais Brunnen avait bien fait les choses et les productions folkloriques se succédèrent avec entrain. Une vieille danse alémanique, le Gäueler, fut spontanément bissée. Le 1^{er} Août était déjà passé quand Suisses et Suissesses de 14 pays prirent possession du parquet pour la danse...»

(«Gazette de Lausanne» du 12.8.61)

25 Jahre Bundesbriefarchiv in Schwyz

Les 25 ans des Archives fédérales de Schwyz

Besuch unserer «Home»-Gäste
Visite de nos hôtes du «Home»



Unsere «Home»-Gäste vor dem Bundesbriefarchiv - Nos hôtes du «Home» devant les Archives fédérales.



Hier bewundern sie das grosse Wandgemälde Clénins - Ils admirent ici la grande peinture murale de Clénin.

«Home» pour Suisses de l'étranger... un pied-à-terre dans la patrie

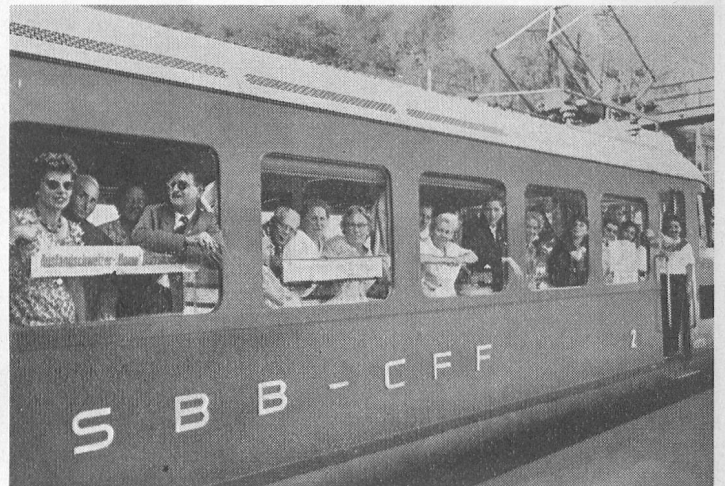


Unsere «Home»-Gäste mit dem «Roten Pfeil» der SBB an den Auslandschweizertag in St.Gallen

Nos hôtes du «Home» avec la
«Flèche rouge» des CFF à la journée
des Suisses de l'étranger à St-Gall



Klosterkirche St. Gallen. – L'église du cloître de St-Gall.



Herrliche Fahrt unserer «Home»-Gäste nach St. Gallen. – Bon voyage à nos hôtes! (Dürrenäsch/Hallwil–Thalwil–Rapperswil–St. Gallen–Bodensee–Schaffhausen–Zürich–Hallwil/Dürrenäsch (350 km.))

Die «Schweizer Illustrierte» schreibt u. a.: «...In Indonesien ist für die Weissen kein Platz mehr», sagt Edwin Willy Ludwig (rechts), der im Mai mit Frau und Tochter (Mitte) in die Schweiz zurückkehrte. «Im Auslandschweizer-«Home» in Dürrenäsch (Aargau) fand ich eine Aufnahme, über die kein Lob zu hoch ist. Ich bin 60jährig, von Beruf Elektriker und führte in Bandung ein Geschäft mit 40 Angestellten. Es ist schwer, in meinem Alter einen neuen Arbeitsplatz zu finden, aber wir sind dennoch guten Mutes.» (Nr. 35 vom 28. August 1961).

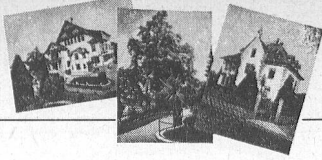
La «Schweizer Illustrierte» écrit entre autres: «...Il n'y a plus de place pour l'homme blanc en Indonésie, déclare Edwin Willy Ludwig (à droite), qui rentra en Suisse au mois de mai avec sa femme et sa fille (au centre). J'ai trouvé au «Home» pour Suisses de l'étranger à Dürrenäsch (Argovie) un accueil que je ne saurais trop louer. J'ai soixante ans, suis électricien de métier et ai dirigé une entreprise de 40 employés à Bandung. Il est dur, à mon âge, de se chercher un nouvel emploi; nous gardons néanmoins bon courage.» (N° 35 du 28 août 1961)



«Äpler-Chilbi» auf dem Festplatz in St. Gallen. – Fête folklorique à St-Gall.



Nach über 50jähriger Abwesenheit in der Fremde – sein erster Volkstanz in der Heimat (Herr Blattmann mit Schwester aus Deutschland) – Première danse sur sol suisse après plus de 50 ans passés à l'étranger (M. Blattmann et sa sœur d'Allemagne).



Auslandschweizer als

Des Suisses de l'étranger rapatriés au «Home»

aus/de:

Algérie

Egypte

Deutschland

Indonesien

Chile

Peru

Tanganjika (Afrika)

Spanien/Espagne



Familie Koblet aus Ägypten mit Geburtstagstorte – Anniversaire dans la famille Koblet (Egypte)



Familie Wiederkehr (Spanien – Espagne)



Familie Wüest (Algier – Alger)



Herr Rosselet (Deutschland – Allemagne)

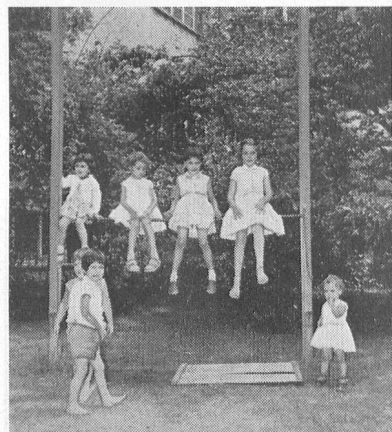


Herr und Frau Schaller (Tanganjika – Afrika) mit unsern zwei treuen Wächtern – Mme et M. Schaller (Tanganyika – Afrique) avec nos deux fidèles gardiens.

Rückwanderer im «Home»



Familie Ludwig (Bandung-Indonesien)



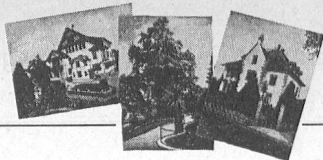
Glückliche Rückwanderer-Kinder aus Chile, Peru, Spanien und Pakistan. - Nos petites rapatriées (Chili, Pérou, Espagne et Pakistan)



Familie Blunier aus Peru



Familie Preisig aus Chile



Ausland- Jugend

Les jeunes Suisses



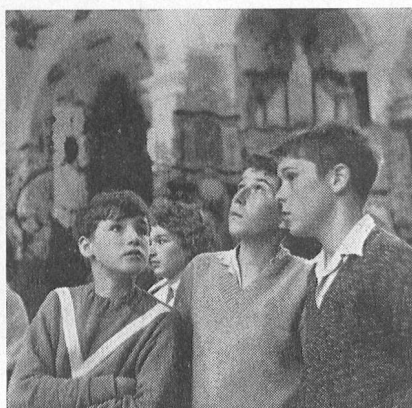
Im historischen Mellingen (Aargau). – La cité historique de Mellingen (Argovie)



Besuch der Wellfirma Brown, Boveri & Co., Baden (Aargau). – Visite de la célèbre fabrique BBC à Baden (Argovie).



Kunsthistorische Studien in der Klosterkirche Muri (Aargau). – Contemplation artistique dans l'église du vieux cloître de Muri (Argovie).



«Home»-Programm

1. Das Heimatjahr im «Home»:

Aufnahme von Kindern zum Besuch der Schweizer Volksschulen
Sprach-, Fach-, staatsbürgerliche und andere Kurse
Haushaltungs- und Kochkurse (typische Schweizer Küche)
Berufsberatung und Stellenvermittlung für kaufmännische und handwerkliche Berufe
Heimatkundliche und sportliche Exkursionen
Beratungsstelle für Auslandschweizer Studenten und Stagiaires
Studienaufenthalte
Vorträge, Konferenzen, Tagungen usw.

2. Das «Home» für den Rückwanderer und die Auswanderung:

Vielseitiger Beratungsdienst
Stellenvermittlung
Akklimatisierung und Vorbereitung der «Retraite» in der Heimat
«Rendez-vous» ehemaliger Auslandschweizer

3. Das «Home» für Ferien auf dem Lande – zu jeder Jahreszeit

Blütezeit – Frühlings-Wanderungen in Feld und Wald
Ausflüge über Berg und Tal und Badefreuden im Sommer
Erntezeit in der Farbenpracht der Herbst-Landschaft
Gesundheit – Winter-Freuden in Schnee- und Sonnenschein; Ski-Ausflüge usw.
(gut geheizte Räumlichkeiten, gemütliche Atmosphäre)

Milieu- und Klimawechsel

Luft- und Ruhekuren

Gesunde Ernährung (eigene Landwirtschaft)

Ferien für Studenten – Urlaub für Rekruten

Jugend- und Wanderlager

Kinder (Feriengruppen mit Begleitung)

Das «Home»-Sekretariat nimmt Ihre unverbindlichen Anmeldungen und auch Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit dankbar entgegen und erteilt gerne Auskunft über Pensionspreise, Kursgelder und weitere Kosten.

Kurse, Exkursionen usw. können nur bei genügender Beteiligung durchgeführt werden; im übrigen verweisen wir auf unsere Aufnahmebedingungen.

Heimatkundliche Exkursionen unter fachpädagogischer Führung – Excursions à la découverte de la mère patrie sous la conduite de pédagogues compétents



Vor dem Grabdenkmal Pestalozzis (1746–1827 in Birr (Aargau). – Devant le monument funéraire de Pestalozzi (1746–1827) à Birr (Argovie).

schweizer- im «Home»

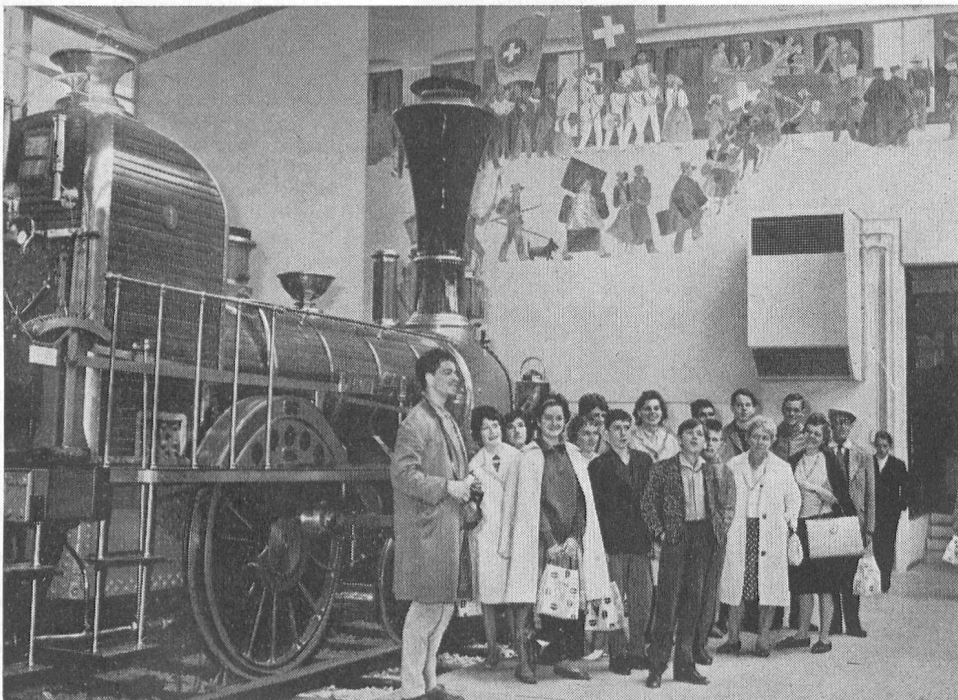
de l'étranger au «Home»



Besuch der Ausstellung HYSPA (Hygiene und Sport) in Bern. –
Visite de l'HYSPA (hygiène et sport) à Berne.



Pro Juventute-Auslandschweizer-Kinder im «Home»; Frl. Dr. Hoffmann mit ihren Schützlingen. – Enfants suisses «Pro Juventute» de l'étranger au «Home»; Mlle Hoffmann avec ses protégés.



Unsere «Home»-Jugend im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern (erste Dampflokomotive in der Schweiz: Baden-Zürich 1847). – Les jeunes du «Home» à la «Maison suisse des transports et communications» à Lucerne (première locomotive à vapeur de Suisse: Baden-Zürich 1847).



Unsere jungen «Home»-Gäste beim Bärengraben in Bern. – Nos jeunes hôtes du «Home» à la Fosse aux ours à Berne.



Das Auslandschweizer-«Home»-Dörfli im Dorf in Dürrenäsch (Aargau)



Le «Home», «le petit village» dans le village à Dürrenäsch (Argovie)



Das «Haus der Begegnung» für die Schweizer aus dem Ausland

La «maison du rendez-vous» des Suisses de l'étranger

Das «Aargauer Tagblatt» vom 23. August 1961 schreibt unter anderem:

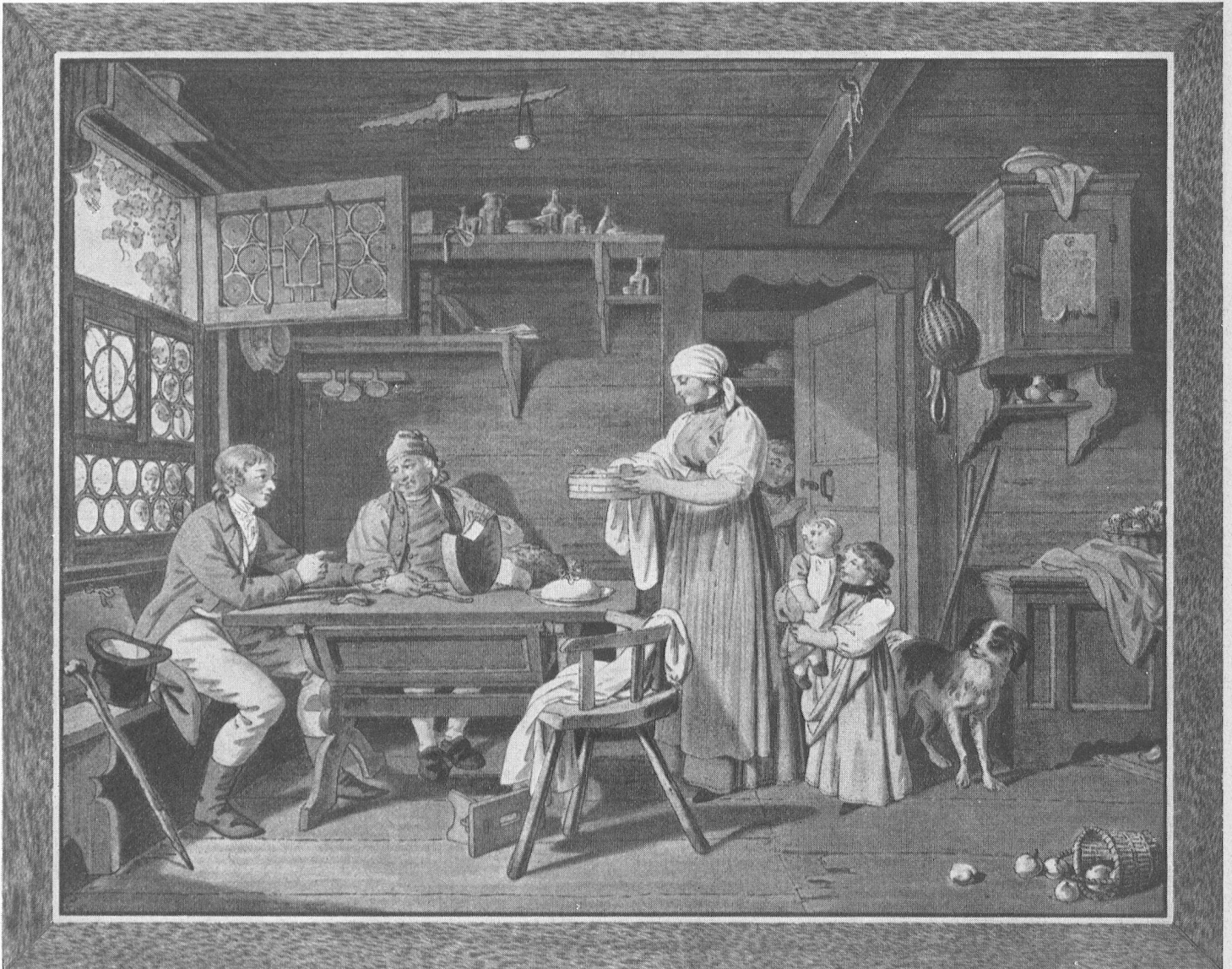
«... Durch die in Schinznach-Bad tagende Versammlung ist es durch die Vertreter der Neuen Helvetischen Gesellschaft klar geworden, wieviel durch das von dieser Gesellschaft ins Leben gerufene **Auslandschweizerwerk (ASW) Bern**, getan wird. Es wäre wünschenswert, wenn dieser Dienst noch allgemeiner bekannt würde, so dass Pfarrer und Lehrer, die immer wieder mit jungen Leuten, die ins Ausland ziehen wollen, zu tun haben, diese auf die mannigfachen Dienste dieser Institution hinweisen könnten.

Es wurde ebenfalls Bericht erstattet über die segensreiche Tätigkeit des **«Home» für Auslandschweizer in Dürrenäsch (Aargau)**, das seit 6 Jahren einen wertvollen Dienst vor allem für viele junge Auslandschweizer getan hat. Durch diese Arbeit ist tatsächlich das erste Haus der Begegnung für die Auslandschweizer ins Leben gerufen worden. Es sollte sein Name und seine Bedeutung noch in weiteren Kreisen bekannt werden. Eine Berichterstattung über diese Tätigkeit in Pfarr- und Lehrerkreisen würde gewiss sich für das **«Home»** und für viele junge Leute zum Segen auswirken...»



«L'Aargauer Tagblatt» du 23 août 1961 écrit entre autres:

«... Par la voix du représentant de la Nouvelle Société Helvétique, parlant à l'assemblée de Schinznach-les-Bains, on put se rendre compte de l'étendue des services rendus par le **Secrétariat des Suisses à l'étranger de la Nouvelle Société Helvétique (SSE) Berne**. Il serait souhaitable que cette activité bénéfique soit mieux connue, afin que conducteurs spirituels et instituteurs, qui ont constamment à faire avec des jeunes désireux de s'expatrier, puissent attirer leur attention sur les nombreux et divers aspects de l'aide apportée par cette institution. On entendit également un rapport sur l'activité bienfaisante du **«Home» pour les Suisses de l'étranger à Dürrenäsch (Argovie)** qui, depuis six ans, a apporté une précieuse contribution, tout spécialement en faveur de nombreux jeunes Suisses de l'étranger. En fait, avec cette œuvre a été créée pour la première fois une maison du rendez-vous pour les Suisses de l'étranger. Son nom et son activité devraient être portés encore davantage à la connaissance du public et une information des milieux ecclésiastiques et scolaires dans ce sens ne pourrait que se révéler bénéfique pour le **«Home»** et de nombreux jeunes Suisses...»



Sigmund Freudberger, Bern, 1745-1801

Gastfreundschaft Hospitalité

Kolorierter Stich, Kunstmuseum in Basel

Gravure en couleur, Musée des beaux-arts à Bâle

Programme du «Home»

1. Stages au «Home» :

Ouvert aux enfants désireux de faire leurs classes en Suisse
Cours de langues, arts et métiers, instruction civique, branches diverses
Enseignement ménager, cuisine (spécialités suisses)
Orientation professionnelle et bureau de placement pour carrières commerciales et artisanales
Excursions sportives et à la découverte de la mère patrie
Bureau d'orientation pour étudiants et stagiaires suisses de l'étranger
Séjours d'études
Réunions, discussions, conférences, etc.

2. Le «Home» pour ceux qui rentrent définitivement en Suisse et pour les émigrants :

Service d'orientation et de renseignements
Bureau de placement
Acclimatation dans la patrie et organiser «La Retraite» au pays
Rendez-vous d'anciens Suisses de l'étranger

3. Le «Home» et les vacances à la campagne - en toute saison :

Au printemps, promenades sous les arbres fleuris et dans les belles forêts
En été, excursions, courses de montagne et plaisirs de la plage
Le joyeux temps des récoltes dans la splendeur de l'automne
En hiver, soleil et neige pour votre santé; excursions à ski, etc. (maisons confortables et bien chauffées; ambiance familiale).

Changement de milieu et de climat

Cures d'air et de repos

Alimentation saine assurée par la ferme du «Home»

Vacances pour étudiants - congés pour recrues

Camps de jeunesse et de tourisme pédestre

Enfants (groupes de vacances accompagnés).

Le Secrétariat du «Home» acceptera avec plaisir votre inscription, sans engagement de votre part, ainsi que vos désirs et vos suggestions; il vous renseignera également sur les prix de pension, écolages et autres frais.

Les cours, excursions, etc., n'ont lieu qu'en cas de participation suffisante; pour le reste, se référer à nos conditions d'inscription.

Le «Home» pour les Suisses de l'étranger en toute saison

L'hôte du «Home» ne paye qu'un modeste prix de pension par jour en espèces et s'engage, en dehors de ses loisirs — largement complétés et dont il dispose à son gré — à collaborer à l'exploitation de l'entreprise pourvoyant directement ou indirectement à la subsistance des hôtes du «Home». (Exceptions voir sous chiffres 2 et 3 ci-après.)

Conditions et prix de pension à partir du 16 septembre 1960

1. **Prix de pension global avec collaboration** (prestation en espèces et en travail) par jour et par personne: Fr. 10.- / 15.-. Ce prix peut être — selon la saison la durée du séjour la chambre les possibilités de travail et la collaboration productive selon les instructions de la direction du «Home» et au service d'une communauté

idéale entre compatriotes —

diminué de 5 à 50% par un rabais de collaboration.

2. **Prix de pension sans collaboration** Fr. 15.- en espèces par jour et par personne.

3. **Arrangements spéciaux** (par exception) pour séjours de longue durée, rapatriés, émigrants, étudiants, recrues, enfants et adolescents, etc.

4. **Prix de pension pour enfants** (aux soins de leurs parents): rabais jusqu'à 50%.

Pourboires et taxes de séjour ne sont pas prélevés. Les extra personnels sur demande seront comptés au prix coûtant. Sous réserve de modifications de prix.



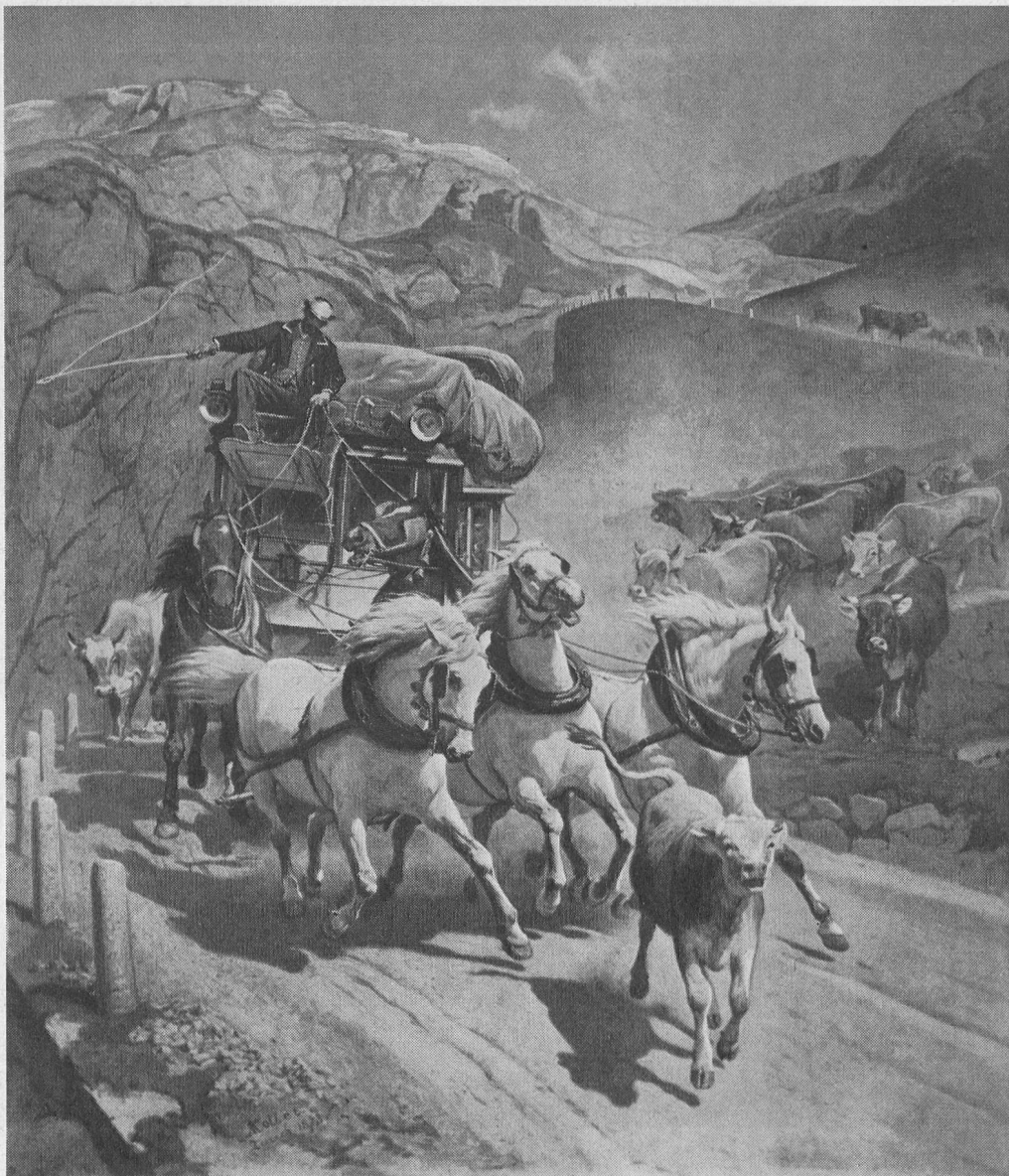
Das «Home» für jeden Auslandschweizer – zu jeder Jahreszeit

Der «Home»-Gast entrichtet einen bescheidenen Pensionspreis in bar pro Tag und verpflichtet sich, neben der reichlichen Freizeit, die er nach Belieben gestalten kann, zur Mitarbeit in einem der Selbstversorgung direkt oder indirekt dienenden Betriebe. (Ausnahmen siehe Ziff. 2 und 3 unten.)

Richtlinien der Pensionspreise ab 16. September 1960

1. **Gesamtpensionspreis mit Mitarbeit** (Bar- und Arbeitsleistung) **pro Aufenthaltstag und Person Fr. 10.– bis 15.–**. Dieser kann sich — je nach Saison Aufenthaltsdauer Zimmer Arbeitsmöglichkeiten und produktiver Mitarbeit nach Weisungen der «Home»-Leitung im Dienste einer idealen «Home»-Gemeinschaft — durch einen Mitarbeiters-Rabatt um 5–50% reduzieren.
2. **Pensionspreis ohne Mitarbeit Fr. 15.–** in bar pro Tag und Person.
3. **Spezialarrangements** (ausnahmsweise) für Dauergäste, Rückwanderer, Auswanderer, Studenten, Rekruten, Kinder und Jugendliche usw.
4. **Pensionspreis für Kinder** (Betreuung durch die Eltern): **Ermässigungen bis 50%.**

Trinkgelder und Fremdentaxen kommen nicht in Anwendung. Persönliche Wünsche und andere Extradienste werden zu Selbstkosten berechnet. Preisänderungen vorbehalten.



Rudolf Koller 1828–1905

Gotthardpost La poste du St-Gothard

Kunsthau Zürich Musée des beaux-arts Zurich

Auslandschweizer-«Home» Dürrenäsch

Aargau/Schweiz

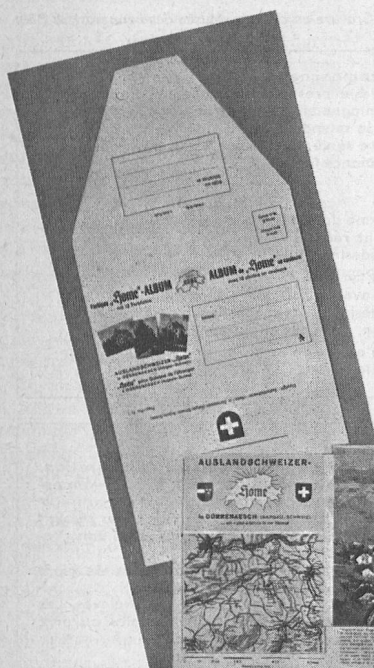
Das Auslandschweizer-«Home»-Dörfli im Dorf
«Home» pour Suisses de l'étranger à Dürrenäsch Argovie/Suisse
Le «Home», «le petit village» dans le village

Das «Home» ist das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekte und «Home»-Programm bei Ihrem Konsulat oder direkt beim Sekretariat des Auslandschweizer-«Home» in Dürrenäsch (Aargau-Schweiz).

Le «Home» est ouvert toute l'année. Demandez des prospectus et le programme du «Home» à votre consulat ou directement au Secrétariat du «Home» pour Suisses de l'étranger à Dürrenäsch (Argovie-Suisse).



Prächtiges, mehrfarbiges «Home»-Album (12 Farbphotos) erhältlich zu Fr. 1.– beim «Home»-Sekretariat. — Album du «Home» multicolore (12 photos en couleurs) en prix de fr. 1.– en vente au Secrétariat du «Home».



«Home» pour Suisses de l'étranger... un pied-à-terre dans la patrie